

3) Die christliche Religion. Die Kirchen derselben, welche sich in Asien finden, sind: a) die morgenländische oder orientalische, zu welcher sich die Russen, Kosaken und Griechen (griechisch-katholische Kirche) nebst den Armeniern, Nestorianern, Maroniten u. a. bekennen; b) die römisch-katholische, zu der die Spanier, Portugiesen und Franzosen, die meisten in Ostindien wohnend, gehören, und c) die protestantische, deren Bekenner ebendasselbst die Engländer und Holländer sind. Die Zahl der Christen beträgt etwa 18 Mill. — Versuchte Ausbreitung des Christenthums und Christenverfolgungen in China, Japan u. a.

4) Die jüdische Religion hat Anhänger in ganz Westasien, Persien, Vorder-Indien und selbst in China. Gegen 700,000 Juden mögen in Asien gefunden werden.

§. 60. Mannigfaltig sind die Stufen der Kultur, auf denen sich Asiens Völker befinden. Elende Fischer- und Jägerstämme bewohnen des Eismeeres traurige Regionen; Nomaden, oder Hirtenvölker wandern, sich weithin verbreitend, in Hochasien und in den westlichen Steppen — in den äußerst ergiebigen Ländern des Südens aber, sowie in China und Japan wird der Ackerbau mit Sorgfalt betrieben. — Der nomadische Pferdehirte in Mittelasiens Steppen denkt eben so wenig, wie der stumpfsinnige Polarmensch an irgend ein höheres Gewerbe, an Bequemlichkeiten des Lebens, die der Chinese, Japaner und Hindu mit Eifer zu erstreben sucht. Der Beduine zieht in Arabiens und Syriens Wüsten von Dase zu Dase, während der Reichthum einer herrlichen Natur die Anwohner des Ganges träge und weichlich macht.

Meist bewegliche Hütten sind die Wohnungen der Fischer- und Jägerstämme des Nordens. Die Nomaden wohnen in Zelten von Rennthierhäuten, in Jurten. Festere und vollkommener gebaute Wohnungen werden in den Ländern des Südens, in Hindostan, Persien, Arabien, der Türkei — auch in China und Japan gefunden. Die Städte sind meistens sehr weitläufig gebaut; die Häuser haben platte Dächer. In